

**Fraktionen von
CDU und WNK UWG
im Rat der Stadt Wermelskirchen**



An den
Bürgermeister der Stadt Wermelskirchen
Herrn Eric Weik

Rathaus
42929 Wermelskirchen

6. Juli 2015

Antrag Breitbandversorgung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Rheinisch-Bergischen-Kreis gibt es aktuell Bemühungen für ein kreisweites Breitbandkonzept.

Besonders im Bereich der ländlichen Räume kann man von einem partiellen Marktversagen sprechen.

Die Breitbandstrategie der Bundesregierung stellt fest, Zitat: „Leistungsfähige Breitbandnetze zum schnellen Informations- und Wissensaustausch sind Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum. Sie sind für Wirtschaft und Gesellschaft mittlerweile so bedeutend wie Straßen und Schienen, wie Flüsse und Kanäle oder wie Gas-, Wasser- und Stromverteilnetze. Die Verfügbarkeit einer leistungsfähigen Breitbandinfrastruktur ist Basis für innovative Breitbanddienste mit hohem wirtschaftlichen Potenzial z.B. im Bereich des eWork, eGovernment, eHealth und eLearning.“

Der deutsche Landkreistag sieht in der Breitbandversorgung eine Aufgabe der Daseinsvorsorge:

http://www.lbw.de/pb/site/lel/get/documents/MLR.LEL/PB5Documents/alr/pdf/1/Ritgen_Daseinsvorsorge.pdf

Die Nutzung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien soll auch in Dhünn, Dabringhausen und anderen unterversorgten Gebieten der Stadt ermöglicht werden, die bislang auf Grund wirtschaftlicher Erwägungen oder technologischer Restriktionen unversorgt sind.

Angesichts der angespannten Haushaltslage sollte nach unserem Erachten auch festgestellt werden, inwieweit die Verlegung und Vermietung von Leerrohren für Glasfaserkabel eine Einnahmequelle darstellen und eine Konkurrenzsituation zur Abhängigkeit von einem einzigen Anbieter ermöglichen kann.

Es stellen sich zahlreiche Fragen, wie z.B.: wo können unsere Bürger in Eigenregie Leerrohre bzw. Glasfaserkabel verlegen? Kann die Stadt ihren Anteil bei Auszahlung von Fördergeldern durch Maschinen- und Arbeitseinsatz sowie Maßnahmen zur Begleitung von Breitbandinfrastrukturmaßnahmen (Planung) erbringen? Hat sich die Stadt bei der Entwicklung im Kreis eingebracht?

**Die Fraktionen von CDU und WNK UWG beantragen die Erstellung einer städtischen Strategie für eine flächendeckende Breitbandversorgung mit Übertragungsraten größer 50 MBit/s, im Idealfall bis zu 500 MBit/s (FTTH Technik – fiber to the home), damit langfristig negative Folgen (Abwanderungen bei der Wirtschaft, Verluste bei den Arbeitsplätzen, keine Zuwanderung junger Familien, etc.) vermieden werden.
Ferner beantragen wir regelmäßige Controllingberichte zu Fortschritten bei der Breitbandversorgung.**

Es gibt sicherlich Sinn, den Antrag zunächst im AK Zukunft zu beraten.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Klicki

gez. Jan Paas



Henning Rehse